

1) Ob AH 57/34 tatsächlich Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug zum Adressaten hat, bleibe dahingestellt, ist aber durchaus wahrscheinlich.

Kopie, in franz. Sprache, von anderer Hand als AH 57/34
AH 137, 145-146 - Blatt 146 leer

106

1643 September 5., Rom "by unser lieben Frauwen Zum Schnee [=Santa Maria Maggiore]" A

SCHREIBEN VON PAPST URBAN VIII. AN DIE IX KATH. ORTE¹

Gehört zu AH 137/107

"Geliebte Söön, Unnsern gruss, unnd Apostolischen Segen.
Die Zierden der gotseligkeit, mit wöllichen Übrige Eüwere rumbwürdigkeiten mechtig erweitert werdent, Pflegent üch dergestalt angelegen, unnd Üwerem herzen eingetruckt syn, dass Jr dieselbigen allem anderem mit höchster grossmüetigkeit, unnd üwers Eydtgnossischen nammens glorj immerdar unnd beharlich Vorzügen sollent, Wir alss die wölliche dise üwere fürtreffentliche gewonheit unnd übung unnd sonderbare gegen dem Apostolischen Stuol tragende von Üweren Vorderen anererbte Erentbietung vor langsten mit vil unnd statlichen beweissungen verspüert und erfahren, auch meermalen gelobt habent; können unns nit besorgen, dass Jhr selbige in allen vorkommenheiten mit allerhand Zeügknussen nit bestendig erhalten, unnd üch selbsten überal gleich unnd änlich verbleiben werdent. Unnd dieweil wir nüwlich vernommen, dass die herrschafft Venedig [- bekanntlich befand sich damals der Heilige Stuhl mit Parma, Venedig, Florenz und Modena in kriegerischen Auseinandersetzungen -]² instendig begere, dz mann inen Zu ihrem dienst by Üch volck zewärben, anderem aber [d.h. deutschen Kriegsknechten] den Pass verstatten wölle³, wölliches dann unns unnd dem heiligen Stuol zu nachteil gereichen wurde, wöllent wir doch dafür halten, dass by sollicher der sach bewandtnuss inen von üch [en]tweders keins wägss vergünstiget werden solle, dann ihr, alss wölliche sowol die that alss des Tituls halb Beschiermern der Kilchen fryheit genambset werdent, und ieder Zeit bereit sind umb verfechtung willen der Kilchen so gar über selbst eigen leben ufsetzen werdent mit nichten gestatten wöllen, dass üwere macht zu de-ro hilf angewandt werde, wölliche sich nit schüchent, den Stand der Kilchen uf alle möglichste weiss unnd wäg finntlich zu Überzuechen, unnd vervolgen, Üwere diser Zeit fassende beratschlagungen, Geliebte Söön, könntent üwere anwonende Tugenten seer berüemt machen, und die

*Bäbstliche neigung gegen üch höchstens verstricken, wann ihr unnserem so gerechten begeren, der Kirchen unnd Gottes sach Rhat schaffen helfen werdent, Aber unsers gemüets sorgfalt unnd erwütschen württ Üch mit meererem Erklären der Apostolische Nuntius [Girolamo **Farnese**], dessen fürbringen⁴ ihr volkommen glauben Zustelen wöllent, Unnd ertheilent üch hiemit ganz Liebrych den Vätterlichen Sägen ...".*

1) s. auch Zurlaubiana AH 16/37

2) s. ebenda AH 87/94

3) s. ebenda AH 105/88

4) In der Folge stellte dieser dann das Begehren um einen Aufbruch, dem auch der Ammann von Stadt und Amt Zug, **Beat II.** Zurlauben, stattgeben sollte, s. ebenda AH 46/35 und spez. AH 68/7.

Übersetzung aus dem Lateinischen? - AH 137, 147

107

1643 September 15., [Kommende] Hohenrain

A

SCHREIBEN¹ VOM [NUNTIUS BEI DEN KATH. ORTEN, GIROLAMO FARNESE],
ERZBISCHOF VON PATRAS, AN DIE IX KATH. ORTE

*"Dass usgangne geschrey, alss solte Jn Namen der dürlich[lauchtig-]sten herschafft Venedig bei den Cath. Orten etwass pratikh obhanden sige, domit selbige den pass [für deutsche Kriegsknechte] Unnd filicht auch Eydgnössisch Volkh Zum nachthell der Stenden der heil. Kirchen bekommen mochten [- bekanntlich stand damals der Heilige Stuhl mit Parma, Venedig, Florenz und Modena in kriegerischen Auseinandersetzungen -], hat Jhr Heill.th [Papst **Urban VIII.**] Verursachet beigefüegtess Breve² ablauffen Zelassen, nit darummen alss wan sy Ze Üwer Herlikeitten anwonenden Gotselikeit ein misstruen habe, Sonder Vilmer sich Jn grosserer sicherheit Zehalten, Unnd gantzlich abzschneiden alle anschleg der Jenigen welche derglichen sachen Ze pratticieren Jm werkh begriffen sein möchtent, Ess ist meniglichem bekant, wass gestalt die HH. Venediger den Kilchenstand feientlich angriffen Unnd dz Sy Jeziger Zytt kein anderen Krieg fueren, alss den wider Jhr Heill.th Unsseren Herren den Allgemeinen Vatter dass Hautb der Cristenheit, deshalb einichen Cathol[ischen] Fürsten, Republich oder Standen gantz nit gebüren noch gezimmen will einichen Vorschub oder Hilff Zethun den finden der Heil. Kirchen, ihrer muter, aber woll ist die pflicht Unnd schuldikeit mit allem ihrem Vermögen widerstandt Zethuon Und der selben waaffen Ze widerfechten Zu beschirmung Unnd Rettung dess Heil. Stuols [- tatsächlich bewilligten die kath. Orte dann dem Papst einen Aufbruch³, wobei auch der Ammann von Stadt und Amt Zug, **Beat II.** Zurlauben, eine eigene Kom-*